Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Neukirchen an der Vöckla am **Diens-
tag, den 10. Mai 2016, um 19.30 Uhr**, im Gemeindeamt Neukirchen an der Vöckla.

Anwesende:

1. Bgm. Zeilinger Franz als Vorsitzender
2. Vizebgm. Hager Bernhard
3. Brettbacher Günter
4. Fellingner Adelheid
5. Fuchsberger Walter
6. Grabner Christoph DI
7. Huemer Friedrich
8. Humer Erich
9. Kircher Franz
10. Leitner Magdalena
11. Mayr Wolfgang
12. Muss Josef jun.
13. Probst Johann
14. Reiter-Kofler Franz
15. Schneeweiß Walter
16. Schneeweiß Andreas
17. Steiner René
18. Stockinger Daniel
19. Stöckl Alois
20. Zeilinger Beate

Ersatzmitglied:

Gubesch Heinz
Micheler Helmut
Ortner Josef
Schachermair Gerhard
Winkler Johanna

Der Leiter des Gemeindeamtes: Al. Leitner Karl
Fachkundige Personen (§66 Abs.2 der o:ö: Gemeindeordnung 1990)
Mitglied mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 der O.Ö. GemO 1990)
Schriftführerin (§ 54 Abs. 2 der O.Ö. GemO. 1990) Hemetsberger Michelle

es fehlten:

entschuldigt:

Brenninger Robert
Hemetsberger Johann
Hemetsberger Regina Dipl. Päd.
Leitner Christian DI (FH)
Mulser Robert

unentschuldigt:

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Sitzung von ihm einberufen wurde, die Verständigung hierzu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht am 28.04.2016 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist, dass die Verhandlungsschrift vom 22.03.2016 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und dass gegen die Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Präsentation des Vereins Leaderregion Vöckla-Ager durch Geschäftsführer MMag. Josef Nußdorfer

An Hand der beiliegenden Power-Point Präsentation stellt MMag. Nußdorfer die Aufgaben und Anliegen des Vereins Leaderregion Vöckla-Ager vor.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Bgm. Zeilinger führt die Angelobung von den Gemeinderatsersatzmitgliedern Gubesch Heinz und Ortner Josef durch.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse

1. Bürgerfragestunde

Keine Anfragen

2. Berichte des Bürgermeisters

An der Flursäuberungsaktion am 02.04. haben sich ca. 70 Personen, vor allem Kinder beteiligt. Von dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Die Jochlinger Brücke ist seit 29.04. wieder befahrbar. Das ist um ca. 2 Wochen früher als im Bauplan errechnet. Damit der Randstreifen der Brücke für die Fußgeher erreicht werden kann ist die Errichtung eines Gehweges in Richtung Kreuzung Jochling erforderlich. Diese Arbeiten werden von der Straßenmeisterei Seewalchen durchgeführt und beträgt der Gemeindeanteil ca. € 7.500,--. Die Bauarbeiten für die Errichtung der Dämme werden laut Auskunft des Gewässerbezirkes in der Zeit von Mitte Juni bis Ende Oktober 2016 durchgeführt.

Von den Familien Brenneis in Haid wird auf Betreiben der Straßenmeisterei Mondsee die Hecke entlang der Landesstraße entfernt und ein neuer Holzzaun an der Grundgrenze errichtet. Die Errichtung eines Gehsteiges war in den bis jetzt geführten Gesprächen nicht möglich. Es werden noch weitere Prüfungen durchgeführt. Die Errichtung des Holzzaunes an der Grundgrenze wurde von der Landesstraßenverwaltung genehmigt. Bei der verbleibenden Grundfläche zwischen Fahrbahn und Grundgrenze wird man anschließend prüfen, ob es eine Möglichkeit für die Errichtung eines Gehsteiges gibt. Probleme wird es wahrscheinlich beim alten Brenneis Haus geben, da der Abstand zur Straße sehr gering. Der Gehsteig muss eine Mindestbreite haben damit er ordnungsgemäß genutzt werden kann.

Von der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck wurde mitgeteilt, dass eine 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung vor der Volksschule Zipf nicht genehmigt wird.

Vom Technischen Büro KMP wurde mitgeteilt, dass mit 11. Juli Baubeginn der Bauarbeiten für die Errichtung der Überführung in Redl-Zipf ist.

Von Herrn Franz Berger wurde die Verantwortung über den Jugendtreff „Chill“ nach 10-jähriger Tätigkeit zurückgelegt und hat sich diese Einrichtung somit aufgelöst. Die Gemeinde bedankt sich beim Betreuersteam des Jugendraumes „Chill“ für die jahrelange Tätigkeit.

Von den Bewohner des Wohnblockes und Betreubarem Wohnen Dr.Böhm-Weg 4 wurde der Gemeinde eine Unterschriftenliste vorgelegt, dass die Zufahrt bedingt den Bauarbeiten vom Seniorenheim zeitweise unmöglich ist. Dieses Schreiben wurde der ISG als Bauaufsicht weitergeleitet und wurde von Baumeister Lindlbauer mitgeteilt, dass er sich dieser Angelegenheit annehmen werde. Bedingt der Aufbringung des Kieses auf dem Dach war die Straße einmal langfristig nicht passierbar und muss noch einmal gesperrt werden. Die Arbeiter der Baufirmen werden angehalten ihre PKW nicht entlang der Zufahrtsstraße zu parken.

Von Landesrat Hiegelsberger wurde mitgeteilt, dass für einen neuen Traktor 50% der aufzuzahlenden Kosten, jedoch maximal € 31.000,-- an BZ-Mittel im Jahr 2017 übernommen würden. Es stellt sich die Frage wann der Traktortausch erfolgen soll.

Der Zugang zum Gemeindeamt wurde von den Bauhofmitarbeitern barrierefrei umgestaltet.

Von den Bauhofarbeitern wurde das Buswartehäuschen in Verwang aufgestellt. Das neue Holzbuswartehäuschen wurde unter kostenloser Mithilfe der Landjugend bei der Firma Planholz gezimmert. Von dieser Stelle an allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

Am Donnerstag, den 28.04.2016 fand ein weiteres Gespräch mit Herrn Josef Kretz bezüglich dem Hochwasserschutz Zipf statt. Laut Kartenmaterial der Frankfurter Redl wurden die Hochwasserstände bei 30.- und 100.-jährigem Hochwasser verglichen. Bei den Überschwemmungsflächen besteht wenig Unterschied.

Bezüglich dem Hochwasserschutz Zipf findet am 19.05.2016, um 19.00 Uhr im Gemeindeamt ein Gespräch mit den betroffenen Liegenschaftseigentümern statt.

Am 03.05.2016 wurde der Regionalsprechtage des Landes für die Kinderbetreuung in Anspruch genommen. Wie in der Bedarfsprüfung angegeben wurden folgende Punkte angesprochen. Neuer Gruppenraum im Gebäude der Brauerei Zipf, Ausbau des Dachgeschosses im Kindergarten Neukirchen, Errichtung einer Krabbelstübchengruppe im neuen Gemeindeamt. Nach erfolgter Bedarfsprüfung seitens des Landes erhält die Gemeinde eine schriftliche Mitteilung.

Vom Bezirksabfallverband wurde mitgeteilt, dass die Glascontainerabholung beim Bauhof eventuell nicht möglich sein wird, da über den Sammelplatz eine 30 kV Freileitung gespannt ist. Der Sachverhalt und mögliche Standort müssen noch geprüft werden.

Nach Rücksprache mit dem Sozialhilfeverband wurde es für sinnvoll erachtet, dass in der Seniorenheimküche ein Lehrling aufgenommen wird. Dies soll in der nächsten Gemeindezeitung ausgeschrieben werden.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes, Änderung Nr. 3.19 und des örtlichen Entwicklungskonzeptes, Änderung Nr. 2.9 in der Ortschaft Waltersdorf – Grundsatzbeschluss (Raumplanungsausschuss)

Amtsbericht von GR. Stockinger Daniel.

Herr Franz Huber hat eine Flächenwidmungsplan-Änderung, die Erweiterung des bestehenden Dorfgebietes in Waltersdorf Grundstück Nr. 2035/1, KG Wegleiten beantragt. Das

gegenständliche Grundstück ist im rechtswirksamen örtlichen Entwicklungskonzept nicht als Bauland ausgewiesen und müsste auch dieses abgeändert werden. Auf der beantragten Fläche ist die Schaffung von 2 Baugrundstücken für die Kinder des Antragstellers vorgesehen. Die gesamte Infrastruktur (Zufahrt, Kanal, Wasser, Strom) ist vorhanden. Der Raumplanungsausschuss hat in der Sitzung am 21.04.2016 über die beantragte Änderung beraten und einer Bauländerweiterung einstimmig zugestimmt. Die beiliegende Stellungnahme des Ortsplaners wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Über eine allfällige Zufahrtsgenehmigung zu den beantragten Baugrundstücken wird vom Amt der Landesregierung, örtliche Raumplanung eine Stellungnahme bei der Landesstraßenverwaltung eingeholt.

Ich stelle den Antrag auf Abänderung des Flächenwidmungsplanes, Änderung Nr. 3.19 in Verbindung mit der ÖEK Änderung Nr. 2.9 Erweiterung des bestehenden Dorfgebietes in der Ortschaft Waltersdorf laut dem vorliegenden Änderungsplan des Ortsplaners Architekt Schlager vom 26.04.2016 und ersuche den Gemeinderat diesem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

GR. Kircher fragt ob die Zufahrt mit einer Stichstraße geregelt wird.

Bgm. Zeilinger: Die Zufahrt ist im Zuge des Umwidmungsverfahrens mit der Landesstraßenverwaltung abzuklären. Die Erschließung von nur 2 Parzellen ist auf jeden Fall nur mit einer Privatstraße möglich und wurde dies auch im Ausschuss so beraten. Da in einem Vorgespräch mit dem Land die durchgehende Widmung von Waltersdorf 12 (Huber Maria) bis Waltersdorf 8 (Reiter-Kofler Franz) angedacht wurde, gab diesbezüglich der Ortsplaner eine Stellungnahme ab, dass diese Fläche in der Länge von 650 m nicht durchgehend verbaut werden sollte. Der Wildwechsel wäre dort sonst nicht mehr möglich.

GR. Stockinger Daniel: Die Umwidmung für die Schaffung von 4 oder mehreren Parzellen kommt für den Antragsteller nicht in Frage. Aus diesem Grund soll wie im Antrag berichtet die Widmung für 2 Bauparzellen beschlossen werden.

GV. Humer schließt sich der Wortmeldung von Raumplanungsausschussobmann Stockinger Daniel an. Die Wildwechselzone soll in diesem Bereich erhalten bleiben.

Bgm. Zeilinger lässt über den von GR. Stockinger Daniel gestellten Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes, Änderung Nr. 3.18 in der Ortschaft Weyr – Grundsatzbeschluss (Raumplanungsausschuss)

Amtsbericht von GR. Stockinger Daniel.

Herr Anton Streibl hat eine Flächenwidmungsplan-Änderung, die Erweiterung des bestehenden Dorfgebietes in Weyr, betroffene Grundstück Nr. 534/1, 536/1 u. 1903/5, KG Neukirchen/V. im Ausmaß von ca. 550 m² beantragt. Durch diese Umwidmung würde kein zusätzlicher Bauplatz geschaffen. Es ist bei der beantragten Fläche eine Vergrößerung des Grundstückes 534/2, das derzeit eine Größe von 495 m² aufweist, vorgesehen. Damit ein Aus- Zu- und Umbau des bestehenden Wohnhauses, der den heutigen Wohnbedürfnissen entspricht, durchgeführt werden kann, ist eine Vergrößerung des gegenständlichen Baugrundstückes erforderlich.

Der Raumplanungsausschuss hat sich in der Sitzung vom 21.04.2016 über diesen Antrag beraten und einer Umwidmung einstimmig zugestimmt.

Ich stelle den Antrag auf Abänderung des Flächenwidmungsplanes, Änderung Nr. 3.18 in der Ortschaft Weyr von Grünland in Bauland „Dorfgebiet“ laut dem vorliegenden Änderungsplan des Ortsplaners Architekt Schlager vom 26.04.2016 und ersuche den Gemeinderat diesem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

Bgm. Zeilinger lässt über den von GR. Stockinger Daniel gestellten Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes, Änderung Nr. 3.20 und des örtlichen Entwicklungskonzeptes, Änderung Nr. 2.910 in der Ortschaft Oberthumberg – Grundsatzbeschluss (Raumplanungsausschuss)

Amtsbericht von GR. Stockinger Daniel.

Herr Anton Maringer hat eine Flächenwidmungsplan-Änderung, die Erweiterung des bestehenden Dorfgebietes in Oberthumberg, betreffend das Grundstück Nr. 1285/1, KG Wegleiten im Ausmaß von ca. 3.000 m² beantragt. Für die beantragte Fläche wäre auch eine Baulanderweiterung im örtlichen Entwicklungskonzept erforderlich. Der Raumplanungsausschuss hat sich in der Sitzung vom 21.04.2016 über diesen Antrag eingehend beraten und hat sich einstimmig gegen die beantragte Baulanderweiterung ausgesprochen mit folgender Begründung:

- Das gegenständliche Grundstück befindet sich inmitten landwirtschaftlicher Betriebe. Die Landwirte würden in Ausübung ihrer Tätigkeit erheblich gestört.
- Die relativ große Entfernung zum Hauptort von Neukirchen ist ein wesentlicher Faktor gegen die Zustimmung einer Baulanderweiterung. Für die Kinder sind der Kindergarten sowie die Schule nur mittels Bus erreichbar. Sämtliche Besorgungen (Einkäufe, Arztbesuche, Kirche, etc.) könnten nur mittels KFZ erledigt werden.
- Zukünftig ist auch damit zu rechnen, dass die Gemeinde von künftigen Wohnhausbesitzern mit der Errichtung von Geh- und Radwegen, udgl. zu den Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel konfrontiert wird. Dies würde für die Gemeinde einen erheblichen finanziellen Aufwand bedeuten.

Der Obmann des RP-Ausschusses hat diesbezüglich mit Anton Maringer gesprochen und hat ihm die Ablehnungsgründe unterbreitet und hat sich dieser einsichtig gezeigt.

Ich stelle den Antrag dass dem Abstimmungsergebnis vom 21.04.2016 des Raumplanungsausschusses Folge geleistet und die beantragte Baulanderweiterung abgelehnt wird. Ich ersuche den Gemeinderat diesem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

GR. Stockinger Daniel: Diese Flächenwidmungsplan-Änderung wurde bereits des Öfteren beantragt. Seitens des Land OÖ wurde diese Umwidmung in den geführten Vorgesprächen abgelehnt. Bei dem darunter stehenden landwirtschaftlichen Gebäude Wimmer wurde vor 30 Jahren ein Widmungsfehler begangen da zum landwirtschaftlichen Anwesen Baugründe gewidmet wurden. Natürlich wäre es für die Gemeinde gut wenn Bauflächen zur Verfügung stünden. Eine Erweiterung des Baulandes in diesem Bereich wäre nicht sinnvoll und wurde dies dem Antragsteller bereits mitgeteilt. Herr Maringer zeigte sich betreffend dieser Ablehnung der Umwidmung einsichtig.

Bgm. Zeilinger: Herr Maringer hat für diese Umwidmung um eine Vorbegutachtung seitens des Landes ersucht. Vom Sachverständigen wurde eine mündliche negative Stellungnahme abgegeben. Es wäre nicht sinnvoll wenn jetzt der Gemeinderat einer Umwidmung zustimmen würde da dies vom Land sowieso negativ behandelt würde.

Bgm. Zeilinger lässt über den von GR. Stockinger Daniel gestellten Antrag abstimmen und wird die beantragte Bauländerweiterung einstimmig abgelehnt.

6. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Dienstpostenplanes der Gemeinde Neukirchen/V. (Amt)

Amtsbericht von Bgm. Zeilinger Franz.

In der Gemeindevorstandssitzung vom 26. April 2016 wurde die Ausschreibung des Dienstpostens „Qualifizierte/r Buchhalter/in“ für das Gemeindeamt besprochen und beschlossen.

Der derzeitige Dienstposteninhaber Herr Johann Harringer tritt mit 01. August 2017 seinen Ruhestand an und hat ein Beschäftigungsausmaß von 65 %. Er ist u.a. für sämtliche Haushaltbuchungen, für die Erstellung des Rechnungsabschlusses, für die Vermögens- und Schuldenverwaltung sowie für das Standesamt zuständig.

In einer gemeindeinternen Besprechung wurde folgende Vorgehensweise beraten: Für die Stelle der Buchhalterin / des Buchhalters ist eine Vollzeitbeschäftigung unbedingt wünschenswert. Daher hat Frau Margit Eggl die Reduzierung ihrer Stunden auf 60 % in der Form einer Altersteilzeit ab 01.02.2017 angeboten.

Im Bereich Allgemeine Verwaltung soll folglich der Dienstposten GD 17.4 ab 01.02.2017 mit 1,00 Personaleinheit geschaffen werden. Des Weiteren soll der Dienstposten GD 18.5 mit 01.02.2017 um 0,40 PE auf 0,60 Personaleinheiten reduziert werden. Ab 01.08.2017 kann der Dienstposten C I-V von Herrn Harringer aufgelassen werden. Somit ergibt sich ab diesem Zeitpunkt eine Senkung der Personaleinheiten in der Allgemeinen Verwaltung um 0,05 Personaleinheiten. Außerdem kann die alte Dienstpostenbezeichnung B II-VII in der GD 10.1 mit 01.08.2017 aufgelassen werden.

Auszug aus dem Dienstpostenplan der Gemeinde Neukirchen an der Vöckla:

Dienstpostenplan				
Allgemeine Verwaltung				
1	B	GD 10.1	B II-VII	ab 01.08.2017
0*	B	GD 15.1	C I-V	ab 01.08.2017
1	B	GD 15.1	C I-V	
1*	VB	GD 17.4		ab 01.02.2017
1	VB	GD 17.5		
0,6*	VB	GD 18.5		ab 01.02.2017
1	VB	GD 19.5		

* PE nach der Änderung des Dienstpostens

Ich stelle den Antrag, dass der Gemeinderat den Dienstposten GD 17.4 mit 1,0 Personaleinheit ab 01.02.2017 schafft, den Dienstposten GD 18.5 ab 01.02.2017 um 0,4 PE auf 0,6 Personaleinheiten reduziert, der Dienstposten C I-V mit 01.08.2017 aufgelassen wird und die alten Dienstpostenbezeichnung B II-VII ebenfalls mit 01.08.2017 wegfällt.

Ich ersuche den Gemeinderat diesem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

Bgm. Zeilinger lässt über den von ihm gestellten Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

7. Beratung und Beschlussfassung der Haftungsübernahme für das Darlehen des Reinhaltungsverbandes Vöckla-Redl, Digitaler Leitungskataster – BA 13 (Amt)

Amtsbericht von Bgm. Zeilinger Franz.

Vom Reinhaltungsverband Vöckla-Redl wurde zur Finanzierung des Bauabschnittes 13 des digitalen Leitungskatasters die Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von € 115.000,- beschlossen. Entsprechend dem Aufteilungsschlüssels zur Wartung und Verwaltung der Verbands- und Ortskanäle wurden die Haftungsbeiträge aufgeteilt. Der Haftungsbeitrag beträgt für die Gemeinde Neukirchen/V. € 16.399,00.

Den Fraktionen wurden die Krediturkunde und der Bürgschaftsvertrag ausgehändigt.

Ich stelle den Antrag auf Beschlussfassung des Bürgschaftsvertrages der Volksbank Salzburg für die Haftungsübernahme des Darlehensvertrages, Kontonummer 45300000168, Darlehen des Reinhaltungsverbandes Vöckla-Redl, mit einem Teilbetrag von € 16.399,- für die Gemeinde Neukirchen/V. und ersuche den Gemeinderat meinem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

Bgm. Zeilinger: Unter dem Bauabschnitt 13 werden insgesamt 44,7 km Kanäle überprüft, davon entfallen 1,4 km auf Verbands- und 43,3 km auf Ortskanäle (Fornach 11,7 km, Frankenburg 18,2 km, Pfaffing 9,1 km und Vöcklamarkt 4,3 km).

Bgm. Zeilinger lässt über den von ihm gestellten Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

8. Beratung und Beschlussfassung der Vergabe der Umlegung eines 30kV Kabels und der Beauftragung von Bohrkernentnahmen bei Asphaltflächen beim Projekt „Überführung Redl-Zipf“ (Amt)

Amtsbericht von Bgm. Zeilinger Franz.

Zum Projekt

Auflassung der Eisenbahnkreuzung zwischen der ÖBB-Strecke Wien - Salzburg bei Bahn-km 260,045 und der L1274 Gamperner Straße im Gemeindegebiet von Neukirchen an der Vöckla und Vöcklamarkt unter Errichtung von Ersatzbauten in Form einer Überführung bei ca. Bahn-km 260,277 nebst Nebenanlagen und Wiederherstellung einer unterbrochenen Straßenbeziehung und einer Geh- und Radwegunterführung in ca. km 259,761 samt Aufgangsrampen und Stiegen;

ist folgende Beschlussfassung notwendig.

- a) Netz OÖ. GmbH; Auftragserteilung betreffend Umverlegung eines 30 kV-Kabels
- b) Oö. Bodenprüfstelle; Beauftragung von Bohrkernentnahmen bei Asphaltflächen

a) Im Zuge der Auflassung des ÖBB-Bahnüberganges beim Lagerhaus in Redl-Zipf und die damit zu errichtende ÖBB-Bahnüberführung mit einer neuen Straßenführung, muss sowohl das 30-kV-Kabel umverlegt, wie auch der KÜ-Betonmast Nr. 2 in Richtung Westen versetzt werden. Die Arbeiten werden von der Netz OÖ GmbH, Netzregion Süd, ausgeführt. Die Beauftragung der Baumaßnahmen sollte ehestens erfolgen, damit die Maßnahmen zeitgerecht durchgeführt und der Baubeginn nicht verzögert wird. Die Kosten der im Schreiben der Netz OÖ. Vom 21.12.2015 angeführten Baumaßnahmen belaufen sich auf € 79.422,00 inkl. MWSt.

b) Der Bauleiter der ÖBB-Infra, Herr Ing. Peter Enzinger, regte an, vor Ausschreibung der Abtragsarbeiten bei den Asphaltflächen, Bohrkernentnahmen durch die OÖ. Bodenprüfstelle durchführen zu lassen. Gemäß genehmigtem Übereinkommen fällt die Beauftragung dieser Leistung in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinden. Die Kosten für die Bohrkernentnahmen bei den Asphaltflächen belaufen sich auf rd. € 2.400,00.

Anträge:

Der Gemeinderat möge:

- a) Der Umverlegung des 30-kV-Kabels sowie der Versetzung der KÜ-Betonmast Nr. 2 in Richtung Westen durch die Netz OÖ GmbH zum Preis von € 79.422,00 inkl. 20 % MWSt. und
- b) der Beauftragung der Oö. Bodenprüfstelle zu Bohrkernentnahmen bei den Asphaltflächen zum Preis von rd. € 2.400,00

– wie in den Sachverhalten ausgeführt – zustimmen.

Das Angebot der Netz OÖ und die Mitteilung der OÖ Bodenprüfstelle wurden den Fraktionen zur Kenntnisnahme ausgefolgt.

Ich stelle den Antrag auf Beschlussfassung der Umverlegung des 30-kV-Kabels sowie der Versetzung der KÜ-Betonmast Nr. 2 in Richtung Westen durch die Netz OÖ GmbH zum Preis von € 79.422,00 inkl. 20 % MWSt. und der Beauftragung der Oö. Bodenprüfstelle zu Bohrkernentnahmen bei den Asphaltflächen zum Preis von rd. € 2.400,00.

Ich ersuche den Gemeinderat diesem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

GV. Huemer: Die Gemeinden Neukirchen und Vöcklamarkt sind Bauherren dieses Projektes. Es gibt einen Kostenrahmen von 8,8 Millionen Euro und sind die Auftragsvergaben von den Gemeinden zu beschließen. Wie erfahren die Gemeinderatsmitglieder welche Kosten bereits angefallen sind und wie die Finanzen aussehen damit man einer Überschreitung des Kostenrahmens entgegenwirken kann.

Bgm. Zeilinger: Es gibt Kostenschätzungen zum Gesamtbauvorhaben und mit den Angebotssummen der Bauaufträge kann festgestellt werden ob man sich im Kostenrahmen bewegt. Die Anforderung von Zwischenberichten von der Marktgemeinde Vöcklamarkt sollte ebenfalls keine Schwierigkeit sein da das Bauvorhaben von dieser buchhalterisch abgewickelt wird. Die Bauaufträge werden von beiden Gemeinden immer gleichlautend beschlossen. Der Gemeinderat Vöcklamarkt hat diese Aufgabe dem Gemeindevorstand übertragen. Da wir in Neukirchen mehr Gemeinderatssitzungen haben, wird durch den kürzeren Abstand zu den Sitzungen die Vergaben der Bauaufträge nicht verzögert. Es gibt eine laufende Kostenkontrolle und es wird sicher möglich sein diese Infos dem Gemeinderat mitzuteilen.

GR. Schneeweiß Walter: Die übliche Kostenkontrolle wird durchgeführt. Man kann immer nachsehen wie stimmt die Vergabe mit der Kostenschätzung überein. Der Stand der Vergaben soll für die Gemeinden nachvollziehbar sein.

GR. Micheler fragt, ob sich auch die Kosten im Plus-/Minusbereich befinden können.

Bgm. Zeilinger: Die Kalkulations-, die Vergabe- und die Abrechnungskosten werden immer gegenübergestellt. Dies soll dem Gemeinderat mitgeteilt werden.

GR. Kircher: Der Bauherr trägt die Kabelumlegungskosten der Energie AG, was seiner Meinung nicht verständlich ist. Zuerst lässt man der Energie AG Leitungen verlegen und anschließend muss man für Kabelumlegungen bezahlen.

Bgm. Zeilinger: Für die Leitungsführung wird der Grundbesitzer entschädigt. Aus diesem Grund ist dann auch der Antragsteller, der eine Änderung der Leitungsführung benötigt, für die Kosten zuständig.

Bgm. Zeilinger lässt über den von ihm gestellten Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

9. Beratung und Beschlussfassung der Vergabe der ersatzweisen Errichtung einer Fahrsiloanlage beim Anwesen der Ehegatten Josef u. Maria Gruber, Zeiling 18, Gem. Gampern für das Projekt „Überführung Redl-Zipf“ (Amt)

Amtsbericht von Bgm. Zeilinger Franz.

Nach Abschluss der Planungsarbeiten der neuen Straßentrassen wurde festgestellt, dass die bestehende Fahrsiloanlage der Ehegatten Gruber, Zeiling 18, 4871 Gampern, auf dem Grundstück Nr. 272/1, KG 50031 Walkering, durch die geplante Straßenverlegung im Zuge der Herstellung der neuen Bahnüberführung in Redl-Zipf nicht mehr nutzbar ist. Die Schaffung einer neuen Zufahrt bzw. Abfahrtsrampe von der neuen Landesstraße zum Fahrsilo der Ehegatten Gruber stellte sich als sehr kostspielig dar (geschätzte Kosten rd. € 40.000,00).

Im Zuge der Grundeinlöseverhandlungen am 28.10.2015 wurde mit den Ehegatten Gruber schriftlich vereinbart, dass anstelle dieser Zufahrt zur Fahrsiloanlage eine neue in der gleichen Größenordnung wie die derzeit bestehende Fahrsiloanlage beim Anwesen Zeiling 18, Gemeinde Gampern, errichtet werden soll, wobei die Kosten hierfür zur Gänze von den beiden Gemeinden Vöcklamarkt und Neukirchen/V. im Zuge des Überführungsprojektes Redl-Zipf übernommen werden.

Es liegen nun Angebote für die ersatzweise Errichtung der neuen Fahrsiloanlage (Ausmaße: 35,00 m x 6,00 m) vor und zwar von der Fa. Wolf Systembau GesmbH, Scharnstein, und der Fa. Huber Holzbau GmbH, Eberschwang. Beide Angebote liegen preislich eng beieinander, sind aber nicht wirklich miteinander vergleichbar, weil die Silowände in unterschiedlicher Ausführung errichtet werden.

Nach Rücksprache mit Herrn Gruber, sprach sich dieser für das Produkt der Fa. Wolf aus, zumal er das Stallgebäude bereits mit dieser Firma errichtete und der Bau problemlos über die Bühne ging.

Die Fa. Wolf bietet die Schalung samt Bewehrung etc. zu einem Angebotspreis von € 6.778,80 incl. MWSt. an, wobei die Montage von einem Firmenmonteur als Vorarbeiter (€ 53,76/Std.) und 4 Hilfskräften, die bauseits zur Verfügung gestellt werden müssen, durch-

geführt wird. Die Montagekosten sind im Angebotspreis nicht enthalten und werden in Regie abgerechnet. Herr Gruber versicherte, dass zwei Hilfskräfte von ihm unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Die Erdbauarbeiten würden mit der Firma Erdbau Lohninger, Vöcklamarkt, durchgeführt und zu einem Preis von € 8.713,20 incl. MWSt. angeboten.

Anzumerken wäre, dass sich die geschätzten Gesamtkosten auf ca. € 31.000,00 belaufen werden.

Auf Grund des vorstehenden Sachverhaltes und nach Prüfung der Angebote durch die Marktgemeinde Vöcklamarkt möge der Gemeinderat

- a) der Vergabe der ersatzweisen Errichtung einer Fahrsiloplanlage an die Fa. Wolf Systembau GesmbH, Scharnstein, zum Preis von € 6.778,80 incl. MWSt., wobei die Montage von einem Firmenmonteur als Vorarbeiter (€ 53,76/Std.) zusätzlich in Regie verrechnet wird,
- b) und die Ausgaben für die Beistellung der erforderlichen Hilfskräfte samt Reisekostensätzen und Verpflegung,
- c) der Vergabe der Erdbauarbeiten an die Firma Erdbau Lohninger, Vöcklamarkt, zum Preis von € 8.713,20 incl. MWSt. und
- d) der geschätzten Ausgaben für ca. 61 m³ Fertigbeton samt Betonpumpeneinsatz

beschließen. Ich ersuche den Gemeinderat diesem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

GR. Steiner: Die Errichtung eines Fahrsilos kostet 31.000,00 €. Wäre eine Verlegung der Zufahrt von 5 m nach links möglich bzw. würde dies günstiger sein.

Bgm. Zeilinger: Es wurde überprüft ob eine Zufahrt günstiger wäre als eine neue Fahrsiloplanlage. Gespräche gab es mit der ÖBB und Bürgermeister Six aus Vöcklamarkt. Dabei stellte man fest, dass die Verlegung des Standortes der Fahrsilos die bessere Lösung sei.

GV. Huemer: Der Fahrsilo wird für eine aufgelassene Landwirtschaft errichtet.

Bgm. Zeilinger: Es ist eine intakte Anlage und die Fahrsilos könnten jederzeit genutzt werden. Bedingt dem Bau der Überführung ist die Zufahrt nicht mehr möglich und daher eine Ersatzanlage zu schaffen. Der Standorte für die Futterlagerung ist heutzutage nicht mehr so entscheidend.

GR. Reiter-Kofler: Es stellt sich die Frage warum diese Maßnahmen nicht im Gesamtprojekt enthalten sind und ob noch weitere Sachverhalte auftauchen. Weiters stellt sich die Frage ob alle Angelegenheiten vom Gemeinderat zu beschließen sind.

Bgm. Zeilinger: Die Gemeinden Vöcklamarkt und Neukirchen sind gemeinsam verantwortlich für die Errichtung der Überführung und werden vom Land Geldmittel für diese Errichtung zur Verfügung gestellt. Das Problem mit den Fahrsilos war bereits in der Projektplanung bekannt und wurde in die Verhandlungen aufgenommen. Da beide Gemeinden die Bauträger sind, sind auch von beiden Gemeinden sämtliche Vergabebeschlüsse zu fassen auch egal auf welchem Gemeindegebiet sich der Bauauftrag befindet.

Bgm. Zeilinger lässt über den von ihm gestellten Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

10. Beratung und Beschlussfassung der Finanzierungsbestätigung über die Errichtung eines Gehsteiges an der L1271 Jochlinger Straße von km 3,309 bis km 3,784 (Amt)

Amtsbericht von Bgm. Zeilinger Franz

Vom Amt der O.Ö. Landesregierung, Direktion Straßenbau und Verkehr, Abteilung Straßenerhaltung und -betrieb wurde dem Gemeindeamt mit Schreiben vom 09.04.2016, GZ.: BauE-152.266/1-2016-Raa/Lem., die Finanzierungsbestätigung für die Errichtung eines Gehsteiges an der L1271 Jochlinger Straße, von km 3,309 bis km 3,784 übermittelt.

Die Kostenschätzung der Baukosten belaufen sich auf € 340.000,-- und sind laut Übereinkommen die Kosten der Herstellung und der Baumaßnahmen zu 50 % von der Gemeinde zu tragen.

Da der Gemeindeanteil in Höhe von € 170.000,-- die jährlichen Kosten für den gesamten Straßenbau überschreiten muss man sich über eine gesonderte Finanzierungsform bemühen und ist diese vom Landesreferenten zu genehmigen. Diese Finanzierung könnten weitere Bedarfszuweisungsmittel sein, eine Finanzierung mittels Darlehen oder eine Finanzierung über mehrere Jahre aus dem allgemeinen Straßenbaubudget.

Das Anschreiben des Landes und die Finanzierungsbestätigung wurden den Fraktionen zur Beratung ausgefolgt.

Ich stelle den Antrag die Finanzierungsbestätigung für die Errichtung eines Gehsteiges an der L1271 Jochlinger Straße, von km 3,309 bis km 3,784 vorbehaltlich der Finanzierungszusage seitens des Landesreferenten und der IKD zu beschließen und ersuche meinem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

GR. Ortner: Grundsätzlich stimmt FPÖ-Fraktion für die Finanzierung. Es stellt sich aber die Frage warum nicht mit allen Grundbesitzern im Vorfeld gesprochen wurde. So wurde z.B. mit dem Grundbesitzer Ortner Christian nicht gesprochen. Um Planungskosten zu sparen, wäre es sinnvoll sich vorher mit allen Grundbesitzern abzusprechen.

Bgm. Zeilinger: Es wurde eine Planung durchgeführt um eine Grobkostenschätzung durchführen zu können. Diese ergab eine Kostenschätzung von fast 600.000,00 Euro. Bei dieser Variante wurde in Betracht gezogen, dass die Landesstraße weiter nach außen verlegt wird. Solche Kosten wollte man nicht übernehmen. Darauf gab es wieder eine neue Planung. Der aktuelle Stand der Plan ist, dass entlang der bestehenden Wohnhäuser ein Gehsteig errichtet werden soll. Es wurde mit den Hausbesitzern gesprochen und diese haben sich bereit erklärt den noch notwendigen Grundstreifen für die Errichtung des Gehsteiges zur Verfügung zu stellen. Mit Herrn Ortner Christian wurde noch nicht gesprochen, da noch Verstimmungen aus früheren Zeiten vorhanden sind, die nicht in der Hand der Gemeinde liegen. Man wollte vorher abklären, ob das Gehsteigprojekt finanziert werden kann, bevor man Gespräche über Grundinanspruchnahme bzw. Grundablösung mit allen Anrainern führt.

GR. Ortner: Bevor man abgestimmt hat ob eine Errichtung des Gehsteiges möglich ist sind Planungskosten im Vorfeld entstanden. Es stellt sich die Frage ob die Abstimmung für die Errichtung nicht vor der Planung hätte stattfinden sollen.

Bgm. Zeilinger: Die Planungskosten sind zumeist nicht unbeachtlich, aber notwendig zu einem gut ausgearbeiteten Projekt zu kommen.

Von den Anrainern von Jochling war es schon länger der Wunsch einen Gehsteig zu errichten, deshalb wurde dies zur Beratung und Umsetzung von der Gemeinde aufgenommen. Jetzt muss geprüft werden wie der Gemeindeanteil finanziert werden kann. Erst dann sollen die Grundbesitzer betreffend der Grundablösung von ca. 1,50 m Breite gefragt werden. Bei Finanzierung und Zusage der Grundbesitzer erfolgt eine umgehende Umsetzung des Gehsteigbaues.

GR. Kircher: Wie erfolgt die Schneeräumung im Winter. Unser Fahrzeug ist bereits an der Kapazitätsgrenze. Wird hierfür ein zweites Fahrzeug in Betracht gezogen.

Bgm. Zeilinger: Ein zweites Fahrzeug für die Gehsteigräumung kommt für ihn nicht in Frage. Falls es der Gemeinde aus zeitlichen Gründen nicht möglich ist, wird dies von jemand anderem übernommen werden müssen.

GV Huemer: Warum wird dies jetzt schon beschlossen, wenn keine Finanzierungszusage vorhanden ist.

Bgm. Zeilinger: Dies wird jetzt beschlossen, um Zeit zu sparen. Es würde sich sonst alles in die Sommerpause verlagern und dann wäre die Umsetzung für das heurige Jahr zu knapp.

Bgm. Zeilinger lässt über den von ihm gestellten Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

11. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Straßenbauvorhaben 2016 (Bauausschuss)

Amtsbericht von GR. Schneeweiß Walter.

In der Bauausschusssitzung vom 11.02.2016 wurde über die Straßenbauarbeiten für das Jahr 2016 beraten. Die letzte Ausschreibung wurde im Jahr 2013 durchgeführt und an den Billigstbieter Firma Allbau vergeben. In den Folgejahren wurden die Straßenbauarbeiten im Anhängerverfahren jeweils an die Firma Allbau zu den Preisen und Bedingungen des Jahres 2013 vergeben. Von der Firma Allbau wurde mit Schreiben vom 04.05.2016 bestätigt, dass bei Auftragserteilung im Anhängerverfahren dieselben Konditionen wie im Jahr 2015 gewährt werden.

Ich stelle den Antrag, dass die Straßenbauarbeiten für das Jahr 2016 im Anhängerverfahren des Angebotes aus dem Jahr 2013 an die Firma Allbau vergeben werden und ersuche den Gemeinderat meinem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

GR. Schneeweiß Walter: Dies wurde in der Bauausschusssitzung behandelt. Falls die Bedingungen in Ordnung sind, folgt eine Zusage. Ansonsten ist eine neue Ausschreibung nötig. Es waren damals keine Fixpreise, sondern leicht veränderliche Preise betreffend Asphaltierungsarbeiten. Die Preise bezüglich Asphaltierungsarbeiten haben einen momentanen Abschlag von 21 %. Grund dafür ist der Rückgang des Erdölpreises, deshalb sind die Preise günstig.

Bgm. Zeilinger lässt über den von GR. Schneeweiß Walter gestellten Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

12. Beratung und Beschlussfassung der Reihung der Straßenbauvorhaben 2016 (Bauausschuss)

Amtsbericht von GR. Schneeweiß Walter.

In der Bauausschusssitzung vom 11.02.2016 wurde über die Straßenbaumaßnahmen für das Jahr 2016 beraten.

Folgende Straßensanierungen und Asphaltierungen sind vorgesehen:

1. Weyr ab Gundacker in Richtung Sportplatz
2. Die Brücke im Bereich Stipplmühl (Kofler)
3. Ab der Jochlinger Landesstr. Richtung Wimmer Oberthumberg
4. Zufahrt in Kogl, Ablinger
5. Zufahrt in Haid, Stockinger u. Straßer
6. Ab der Jochlinger Landesstraße bis Kreuzung, Jochling 1
7. Ab Jochling (Ettinger) in Richtung P1
8. Hemetsberger in Wimm
9. Unterkappligen – Gemeindegrenze Vöcklamarkt

Die Straße ab der Lichtenegger Gemeindestraße in Redl in Richtung Wegleiten zu den Häusern Wegleiten 6 u. 7 sollte ebenfalls in nächster Zeit asphaltiert werden.

Diese Reihung wurde vom Bau- u. Straßenausschuss beschlossen und den Fraktionen ausgefolgt.

Ich stelle den Antrag, dass die Straßenbaumaßnahmen für das Jahr 2016 wie vom Bau- und Straßenausschuss gereiht durchgeführt werden. Ich ersuche den Gemeinderat meinem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

GR. Schneeweiß Walter: Einige Projekte werden das Jahr 2017 auch noch betreffen. Heuer soll auf jeden Fall durchgeführt werden.

- Von Gundacker bis zum Sportplatz
- Das kleine Stück bei der Brücke in Stipplmühl
- Zufahrt Ablinger in Kogl
- Zufahrt Stockinger/Brenneis in Haid
- Zufahrt Sportplatz Zipf
- Von der Landesstraße bis Kreuzung Jochling 1, hier wurde im Zuge der Hochwasserbauten schon etwas asphaltiert
- Straße ab der Jochlinger Landesstraße in Richtung Wimmer Oberthumberg

Man wird die ersten Projekte bis zur Eröffnung des Sportplatzes in Neukirchen ausführen und danach in der Bauausschusssitzung die weitere Vorgehensweise beraten.

Bgm. Zeilinger lässt über den von GR. Schneeweiß Walter gestellten Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

13. Allfälliges

GR. Steiner: Bezüglich der letzten Presseaussendung der ÖVP möchte ich Stellungnahme beziehen. Es handelt sich um den Artikel „Neues von Lärmschutz in Neudorf“. Der Gemeinderat besteht aus 25 Mitgliedern und die Beschlüsse bedürfen einer einfachen Mehrheit, dies entspricht 12,5 Mandaten. Wie natürlich bekannt ist, hat die ÖVP 14 Mandate, die SPÖ 6 Mandate und die FPÖ 5 Mandate. Auf Grund dessen kann die ÖVP in Neukirchen/Vöckla im Alleingang alles beschließen. Der angesprochene Antrag der FPÖ wurde laut Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 21.01.2016, einstimmig angenommen. Somit kann gesagt werden, dass nicht die FPÖ-Fraktion sondern die ÖVP-Fraktion für die Verzögerung verantwortlich ist. Die Frage ist nun, aus welchem Grund sie der Verzögerung zugestimmt hat. Entweder ist der Antrag nur insgeheim als gute Idee befunden worden oder es wurde dabei gedacht, dass sich die FPÖ-Fraktion sicherlich etwas dabei dachte, und so kann man getrost zustimmen. Die FPÖ ist die einzige Fraktion, die die Bedenken der Betroffenen ernst nimmt und aktiv auf die Bürger zugeht, um deren Sorgen zu erfahren.

Bgm. Zeilinger: Der Tagesordnungspunkt wurde damals auf Antrag GR. Steiner abgesetzt. Seit 2 Perioden hat die FPÖ-Fraktion die Obmannschaft des Verkehrs- und Umweltausschusses über. Man dachte sich dabei, wenn es neue Kenntnisse gibt soll sich der Ausschuss damit beschäftigen. Die Feuerwehr wurde nach Neudorf platziert und Fotos geschossen. Es wurde dann in der Parteizeitung berichtet, dass man seit 2013 auf die Vermessung wartet. Bei der letzten Bürgerversammlung zu der die Anrainer eingeladen wurden war GV. Humer anwesend. Bei dieser Besprechung wurde vereinbart, dass im Frühjahr, sobald kein Schnee mehr liegt, die Grundgrenzen ausgemessen werden. Dies war im Jahr 2015. Es wurden die Bürger informiert und die Zuständigkeit dafür wäre somit die letzten 12 Jahre beim Verkehrs- und Umweltausschuss, den die FPÖ-Fraktion leitet, gewesen. Der Gemeinderat hoffte nach der Gemeinderatssitzung im Jänner, dass in diesem Monat bis zur nächsten Sitzung Lösungsvorschläge seitens des Verkehrs- und Umweltausschusses ausgearbeitet würden. Das Problem welches gesehen wurde war, dass die Häusereinfahrt wegen der geringen Breite der Straße nicht befahrbar wäre. Dabei wurde dann nicht einmal erhoben, dass es sich dabei um eine Privatstraße handelt. Bezüglich der angesprochenen Bürgernähe ist mitzuteilen, dass von den Bürgern der Vorschlag kam hinter den Häusern eine Zufahrt zu errichten. Dieser Vorschlag wurde vom Straßenausschuss nicht geprüft. Es wurde nur nachgefragt wem dieser Grund gehört und dies soll die Gemeinde abwickeln. Fraglich ist, was der Verkehrs- und Umweltausschuss dazu beigetragen hat eine bessere Lösung zu finden. Somit wurden nur 2 Monate vergeudet.

GR. Steiner: Die Straßen- und Grundstücksgrenzen sind nun vermessen worden. In einem Protokoll von 2010 wurde beschlossen, dass die Gründe vermessen werden müssen.

Bgm. Zeilinger: Die Gründe sind auf Antrag meinerseits vermessen worden. Und die Protokolle reichen viel weiter zurück. Seitdem die Planung beschlossen wurde, wurde schon festgestellt, dass es dort zu Schwierigkeiten kommen würde, da die Grundverhältnisse noch nicht geklärt sind.

GR. Steiner: Die Vermessung wurde grundlos jahrelang hinausgezogen.

Bgm. Zeilinger: Die grundsätzliche Aussage der Planung war, eine Umsetzung der Lärmschutzwand ist nicht möglich, solange es keine Zustimmung zur Umsetzung der Überfüh-

rung gibt. Die Zustimmung der Unterführung ist noch nicht lange vorhanden. Seitdem weiß man erst bezüglich Trassenführung bescheid und wo die Lärmschutzwand stehen soll. In der Zwischenzeit wurde nichts unternommen. In der Parteizeitung der FPÖ stand man habe sich bemüht. Auch die Bürger wurden seitens der FPÖ-Fraktion eingeladen und nicht seitens des Gemeinderates. Nur Kontrollieren und nichts umsetzen ist nicht in Ordnung. Der Ausschuss wäre der erweiterte Arm des Gemeinderates und hat Anliegen des Gemeinderates abzuklären. Herr Brenninger ist bei den entscheidenden Sachen wie z.B.: Bürgereinladung im Gemeinderat, Flursäuberung usw. auch nie anwesend. Die Organisation der Flursäuberung obliegt eigentlich auch dem Verkehrs- und Umweltausschuss und nicht der Gemeinde. Es ist kein Versäumnis meinerseits entstanden, weil nichts erhoben wurde oder die Anrainer nicht berücksichtigt wurden. Und die Zeit die der Verkehrs- und Umweltausschuss damit verbrachte war viel zu wenig. Die Erhebungen für die Grundlagen wurden auch nicht gemacht.

GR. Steiner: In meinem Antrag möchte ich nur darauf hinweisen, dass auch andere zustimmen müssen, da die FPÖ mit 5 Mandaten keine entscheidungsrelevante Mehrheit hat.

Bgm. Zeilinger: Genau aus diesem Grund stimmte man dem Antrag zu. Man möchte nicht eine Fraktion überstimmen, wenn diese andere oder bessere Lösungen vorschlagen möchte. Problem war jedoch, dass keine Lösungsvorschläge vorgetragen wurden.

GV. Humer: Es geht um die Sicherheit der Personen. Man hat gesehen, dass kein Einsatzfahrzeug die Straße befahren kann. Die Festlegung der damaligen Lärmschutzwand war nicht in Ordnung. Die Vermessungspunkte sind nun geschaffen worden. Leider wird dies jetzt hier nun sehr emotional behandelt. Dass nichts getan wurde kann man nicht akzeptieren. Es wurde behauptet, monatelang sei nichts geschehen, das stimmt nicht. Und das Problem ist bis heute weiß man nicht wo genau alles festgesetzt wurde.

Bgm. Zeilinger: Bis heute wurde alles vermessen und festgelegt, man weiß wo sich nun alles befindet. Herr Brenninger hätte beim letzten Termin mit Herrn Schwarzmaier anwesend sein müssen, denn da wurde es festgelegt wo die Lärmschutzwand hinkommt.

GV Fuchsberger: Im Jänner wurde ohne Vorgespräch eine Stellungnahme betreffend § 46 Oö. Gemeindeordnung begonnen. Nach der Aufzählung der Punkte wurde von GV. Humer um eine Sitzungsunterbrechung ersucht. Dieser wurde stattgegeben, diesbezüglich damit sich alle Fraktionen beraten können. Die ÖVP ist zur Überzeugung gekommen, dass es besser wäre, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu verschieben. Damit wurde festgelegt, dass der Verkehrs- und Umweltausschuss damit betraut wird. Man habe somit detaillierte Lösungsvorschläge der Punkte erwartet. Dies war leider nicht der Fall und wurde ohne einzige Wortmeldung in der März Sitzung ein einstimmiger Beschluss zu demselben Punkt der im Jänner auf der Tagesordnung stand gefasst. Auch die Aussendung der Parteizeitung FPÖ im April war somit nicht korrekt.

Bgm. Zeilinger: Der Gemeinderat ist nicht dazu da um über Inhalte der Parteizeitungen zu diskutieren.

GR. Ortner spricht großes Lob aus für die rasche Fertigstellung der Brücke in Jochling. Die Baustelle war 2 Wochen früher als geplant fertiggestellt.

GR. Fellingner: Ich habe mich telefonisch bei Herrn Berger Franz für die 10-jährige Führung des Jugendzentrum's Chill bedankt. Über die Schließung wurde in der letzten Jugend- und Sportausschusssitzung berichtet und damit wurde zugleich angeregt, dass man ein Projekt mit Eltern und Schüler startet. Es gibt noch keine klaren Vorstellungen, aber es soll etwas weiterbestehen oder Neues geschaffen werden. Einzige Bedingung ist es darf keine Kosten verursachen. Falls etwas auf die Beine gestellt werden kann, werden Infos folgen.

Bgm. Zeilinger: Im Herbst 2015 wurden Ideenkarten ausgesendet. Es kamen einige Antworten und Ideen wieder retour. Dies soll auf die zuständigen Ausschüsse zu Beratung und Ausarbeitung aufgeteilt werden. Seitens der Gemeinde wird den Bürgern dann mitgeteilt, welche Anregungen umgesetzt werden können.

Ende der Sitzung: 21.40 Uhr

Bürgermeister:
Zeilinger Franz

Schriftführerin:
Hemetsberger Michelle

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung.
Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 22.03.2016 wurden keine Einwendungen erhoben.

Bürgermeister:
Zeilinger Franz

Gemeinderat:
Fuchsberger Walter

Gemeinderat:
DI (FH) Leitner Christian

Gemeinderat:
Steiner René